

**56. Regionalkonferenz
der Regierungschefin und der Regierungschefs der ostdeutschen Länder
sowie
Gespräch mit dem Bundeskanzler, der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
und der Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland
am 25.-26.03.2026 in Berlin**

Beschluss

Bund und ostdeutsche Länder

TOP 1.3 Leuchtturminitiative Ostdeutschland

1 Die Bürgerinnen und Bürger in den ostdeutschen Ländern haben in den letzten Jahrzehnten
2 einen tiefgreifenden wirtschaftlichen Transformationsprozess sowie intensive gesellschaftliche
3 und persönliche Veränderungen und Herausforderungen erfolgreich bewältigt. Neue Chancen
4 und Freiräume wurden genutzt und mit viel Engagement die Modernisierung Ostdeutschlands
5 vorangetrieben. In vielen Bereichen spielen die ostdeutschen Länder heute eine führende
6 Rolle. Die entstandenen Stärken und die Dynamik der Veränderungen zeigen sich an vielen
7 Orten. Exemplarisch wird dies an herausragenden Vorhaben und innovativen Projekten sicht-
8 bar, die in der jüngsten Zeit realisiert wurden oder sich aktuell in der Planung und Umsetzung
9 befinden und als Leuchttürme beispielgebend auf ganz Deutschland ausstrahlen oder einen
10 Pilotcharakter haben. Sie werden für die Zukunft spürbare, positive Veränderungen für die
11 Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland bringen.

12

13 Den Bundeskanzler sowie die Regierungschefin und die Regierungschefs der ostdeutschen
14 Länder eint das Ziel, den Osten Deutschlands als lebendige, erfolgreiche und zukunftsfähige
15 Region weiterzuentwickeln und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger auf eine gute Ent-
16 wicklung ihrer Heimat zu stärken. Sie wollen herausragende Leuchtturmprojekte von Bund und
17 ostdeutschen Ländern sichtbar machen und fassen vor diesem Hintergrund den folgenden
18 Beschluss:

19

20 Der Bundeskanzler sowie die Regierungschefin und die Regierungschefs der ostdeutschen
21 Länder bitten den Chef des Bundeskanzleramtes sowie die Chefin und die Chefs der Staats-
22 kanzleien und der Senatskanzlei die Leuchtturminitiative bis zur Sommerpause 2026 abzu-
23 stimmen mit dem Ziel, neue Projekte zu ermöglichen.